



Bözberg, 30.10.2020

Medientext

Erster «Corporate Volunteering» Einsatz in Mandach

Zum ersten Mal führte der Jurapark Aargau einen «Corporate Volunteering» Einsatz in Mandach durch. Hier erfahren Sie, weshalb sich solche Freiwilligeneinsätze für alle lohnen: Landwirte aus der Region, Freiwillige und die Natur.

Das Freiwilligen-Programm «Corporate Volunteering» richtet sich in erster Linie an Firmen, welche in den Schweizer Pärken und auch im Jurapark Aargau einen ganzheitlichen Arbeitseinsatz erleben wollen. Ziel ist ein Gewinn für alle: Die Freiwilligen erleben einen unvergesslichen Tag ausserhalb ihres normalen Arbeitsalltags mit einer sinnvollen Beschäftigung und lernen gleichzeitig die Jurapark-typischen Tiere und Landschaft kennen. Die Landwirte oder andere regionale Akteure profitieren von einer Unterstützung bei aufwändigen Arbeiten mit einem Mehrwert für die Natur – etwa der Heckenpflege, dem Unterhalt von Trockensteinmauern oder der Ernte von Hochstammfrüchten.

Solche «Corporate Volunteering» Einsätze sind bei Firmen sehr beliebt und werden seit 2014 regelmässig vom Jurapark Aargau hier in der Region durchgeführt. 2020 führte der Jurapark Aargau zwölf solcher Einsätze mit Freiwilligen in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren durch – rund die Hälfte der geplanten Einsätze musste im Frühjahr aufgrund der Corona-Bestimmungen abgesagt werden.

Dornenreiche Hecken & Wildrosen für den Neuntöter

Mandach, ist dank seinem intakten Dorfbild und seiner naturnahen Landschaft eine der Parkgemeinde-Kandidaten des Jurapark Aargau. Genau hier findet der heutige «Corporate Volunteering» Einsatz statt.

Ende Oktober, kurz vor 9 Uhr. Ein kleines Team von Freiwilligen der bitvoodoo AG ist fleissig am Arbeiten auf einer ehemaligen Rebpazelle des Landwirtschaftsbetriebes Oberrüti von Marion und Michael Keller. Ziel ist es, die fast vollständig mit Büschen eingewachsene Rebpazelle für die Natur aufzuwerten, wie Gilbert Projer, Natur- und Umweltfachmann vom Jurapark Aargau, zu Beginn erklärt. In kurzer Zeit befreit das Team des «Corporate Volunteering» Einsatzes, ausgerüstet mit Handsägen und Heckenscheren, eine beachtlich grosse Fläche von allerlei Gebüsch. Es wird viel gelacht, aber auch geschwitzt. Während der Einsatzleiter darauf achtet, dass einzelne Dornsträucher, wie etwa Wildrosen mit ihren auffallend roten Hagebutten, für die Vögel stehen gelassen werden, errichten ein paar der Freiwilligen am Rand Asthaufen. Diese dienen Igel und anderen Kleintieren als willkommenes Versteck.

Obwohl es kurz vor Mittag leicht zu regnen beginnt, bleibt die Stimmung im Team gut. In der wohl verdienten Mittagspause werden die Teilnehmenden von Marion Keller, welche den Hof der Schwiegereltern zusammen mit ihrem Mann vor zwei Jahren übernahm, mit einem regionalen Menü verwöhnt. Auf dem Hof leben 17 Mutterkühe, 8 Pferde, Hühner, Wachteln und 4 Katzen. Marion bedankt sich herzlich für die grossartige Unterstützung der vielen fleissigen

Hände im Einsatz für die Natur und stellt ihren Betrieb kurz vor. Dabei betont sie: «Für uns sind das Wohl der Tiere wie auch die Biodiversität und der Naturschutz sehr wichtig.»

Am Nachmittag rückt die kleine Gruppe nochmals aus, um eine dornenreiche Hecke zurückzuschneiden. Alle lauschen gespannt, als Gilbert erzählt, wieso der Neuntöter, notabene Vogel des Jahres 2020 von Birdlife Schweiz, so heisst und auf solche dornenreiche Hecken und eine naturnahe Heckenpflege angewiesen ist: «Der Neuntöter sieht mit seiner schwarzen Augenbinde aus wie ein kleiner Zorro und früher sagte man ihm nach, dass er immer zuerst neun Beutetiere auf die Dornen spiesse, bevor er wieder eines verspeise.» Tatsächlich spiesse der Neuntöter seine Nahrung als Depot auf Dornen auf, aber leider sei dieses Verhalten inzwischen vielerorts in der Schweiz nur noch selten zu beobachten. Nicht so in Mandach, wo man ihn mit etwas Glück durchaus noch zu Gesicht bekäme...

Einer der Freiwilligen, meinte zum Schluss auf die Frage, wie er diesen aussergewöhnlichen Teamevent gefunden hat: «Es hat mir viel Spass gemacht, einmal wieder so richtig den Kopf an der frischen Luft durchzulüften. Ich werde meiner Familie diese wunderschöne Region auch zeigen.»

Text: Eva Frei/Jurapark Aargau

Wir sind Jurapark!

Der Jurapark Aargau ist ein Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung. Das Parkgebiet umfasst 27 Gemeinden aus dem Aargauer Jura (Bezirke Aarau, Brugg, Laufenburg, Rheinfelden) und die Solothurner Gemeinde Kienberg. Zusammen mit den Parkbewohnern fördert er eine nachhaltige Entwicklung der regionalen Wirtschaft und setzt sich dafür ein, die natürlichen und kulturellen Schätze zu erhalten. Dabei wird er vom Bund, von den Kantonen Aargau und Solothurn, von den Parkgemeinden und von Sponsoren finanziell unterstützt.

Mehr unter www.jurapark-aargau.ch

Kontakt Jurapark Aargau:

Eva Frei, Projektleiterin Natur & Landschaft / Corporate Volunteering

Tel. 062 869 40 79

E-Mail: e.frei@jurapark-aargau.ch

Impressionen: «Corporate Volunteering» Einsatz für die Natur in Mandach



Bild 1: Das Team der bitvoodoo AG bei ihrem «Corporate Volunteering» Einsatz für die Natur in Mandach. Foto: Jurapark Aargau



Bilder 2 & 3: Der Neuntöter (links) – **Vogel des Jahres 2020 von Birdlife Schweiz** – profitiert von dornenreichen Hecken wie hier in Mandach (rechts). Fotos: Patrick Donini & Jurapark Aargau

***bei Verwendung des Vogel-Fotos muss der gelb markierte Text zwingend so in Bildlegende stehen, abgeklärt mit Christa Glauser von Birdlife Schweiz, Telefon am 30.10.2020**